

LANDKREIS CUXHAVEN

Deich erhält neue Treppe

Baustelle Spieka-Neufeld nähert sich dem Finale - Auch neue Überfahrten vorgesehen

Von Heike Leuschner Spieka-Neufeld. Das zweite Sommerhalbjahr in Folge sind Baufahrzeuge in Spieka-Neufeld im Einsatz. Das Ziel, den Hauptdeich auf 2,9 Kilometern Länge um 60 Zentimeter auf 8,75 Meter zu erhöhen, ist erreicht. Neues Gras wächst bereits. Doch damit ist es nicht getan.



Blick auf die Gaststätte „Zur gemütlichen Ecke“ vom erhöhten Hauptdeich in Spieka-Neufeld aus gesehen. Auf Höhe des Gaststätten-Parkplatzes sollen in Kürze die Bauarbeiten für die neue Treppe (rot markiert) beginnen. Fotos: Leuschner/Grafiken: Schnibbe/Zinn

Zurzeit sind Bagger damit beschäftigt, diagonal zum Deichkörper Vertiefungen in den Schutzwall zu graben und diese für die abschließende Asphaltschicht vorzubereiten. Die Deichüberfahrten werden vor allem dafür gebraucht, um mit schweren Fahrzeugen für Deichwartungs- und -reparaturarbeiten in den Außendeichbereich zu gelangen.

Die alten Überfahrten waren im Zuge der Deicherhöhung zunächst aus dem Deichkörper entfernt worden. Abgebaut wurden auch die beiden Treppen, die bislang im Abstand von knapp 100 Metern am Deichdenkmal und vor dem Gasthof „Zur gemütlichen Ecke“ bis zur Deichkrone geführt hatten.

Erneuert werden soll aber nur eine der Treppen. „Wir wollen so wenige Querbauwerke wie möglich im Deich“, erklärt Thomas Ströer, Geschäftsführer des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde. Denn solche Bauwerke seien bei Sturmfluten immer ein Angriffspunkt für Wellen. Grund: Die Treppen müssen nachträglich im Bollwerk verankert werden - Seite an Seite mit der Grasnarbe. „Das bietet Erosionspotenzial, also Angriffsfläche für Ausspülungen“, so Ströer.

Die Fördermittel für die Deicherhöhung stammen von Land und Bund. Rund fünf Millionen Euro sind es für den 2,9 Kilometer langen Abschnitt in Spieka-Neufeld. „Mit diesen Steuermitteln müssen wir sparsam umgehen“, sagt Oberdeichgräfe Günter Veldmann. Zwei neue Treppen innerhalb von 100 Metern würde der Deichverband nicht benötigen. Eine sei aber sinnvoll, ergänzt Ströer: Neben den von Fahrzeugen frequentierten Überfahrten müssten Deichverantwortliche bei einer Sturmflutgefahr ohne auszurutschen auf die Deichkrone gelangen.

Die Entscheidung für den neuen Treppenstandort ist bei einer Einwohnerversammlung gefallen. Dort hatten sich 15 von 23 Anwesenden zunächst für den Erhalt beider Treppen ausgesprochen. Gleichzeitig verständigten sie sich auf einen Kompromiss: Wird nur eine Treppe erneuert, sollte diese vor dem Gasthof liegen und leicht nach Süden in Richtung des Deichdenkmals verlagert werden.

„An diesen Kompromiss halten wir uns“, betonen Ströer und Veldmann unisono. Deichgräfe Dieter Rosenhagen berichtet, dass in der kommenden Woche die Bauarbeiten für die Treppe in Höhe des Gaststätten-Parkplatzes beginnen sollen. Außerdem werde ein Fußweg von der Treppe zum Deichdenkmal angelegt. Rosenhagen will sich noch um einen Rastplatz für Radfahrer bemühen. Glücklicherweise über die neue Treppe ist auch Tristan Ohrmann, Betreiber der Gaststätte „Zur gemütlichen Ecke“: „Wir sind echt happy mit der Lösung.“ (mar)

Wir wollen so wenige Querbauwerke wie möglich im Deich.

Thomas Ströer, Geschäftsführer des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde

Neue Treppe am Spiekaer Deich



Zum Deichdenkmal, einem alten hölzernen Sieltor (rechts), wird künftig ein Fußweg führen. Eine Treppe wird es vor dem Deichdenkmal dagegen nicht mehr geben.